

Rhein Kreis Neuss
Workshop Kooperation PE_RHE_1200
Kooperation-wrrl@rhein-kreis-neuss.de

PE_RHE_1200

WKG_RHE 1203
27552_0 Die Burs Bach Oelvebach

Sehr geehrter Herr Jentzsch,
Sehr geehrte Damen und Herren,

der NABU Krefeld Viersen schlägt vor den Verlauf der Durchgängigkeit zu verändern.
Diese Maßnahme möchten wir als D11 bezeichnen.

Zum Schutz des NSG FFH Gebietes Latumer Bruch ist das Anlegen einer Sohlgleite (D11-1) im Oelvebach von ca.25cm Höhe (nach Feststellung des Höhenniveaus) im Bereich des Durchstiches der Altstromrinne von gravierender Bedeutung.

Würde diese Sohlgleite nicht gebaut, käme es in großen Bereichen des FFH Gebietes Latumer Bruch zu einer Verschlechterung. Betroffen wären die FFH Lebensraumtypen (3150) (6430) (91E0 prioritär) sowie die Arten Kammmolch, Eisvogel, Schwarzralle und indirekt auch *Maculinea nausithous*.

Bei Verlegung des Verlaufs durch die Altstromrinne lässt sich überwiegend ein gutes ökologisches Potential erreichen.

Dies wäre beim Oelvebach überhaupt nicht oder nur mit immensen Kosten erreichbar.
Hier versickert bisher das ganze Wasser.

Die Anlage und die Kosten der Sohlgleite würde der NABU Krefeld Viersen übernehmen.
Zu bedenken geben möchten wir, dass von 2004 bis 2010 an dieser Stelle eine Rückhalteschwelle stand, welche in dieser Zeit auch zu keinen Problemen führte.

Die Häuser die an den Bursbach angrenzen, liegen bis auf das Haus Buchendonk 9 wesentlich höher. Dieses Haus hatte nach Rücksprache mit den Eigentümern noch nie Probleme. Die Gärten aller Häuser sind zur Hälfte im NSG Gebiet.

Die anderen Maßnahmen welche vom Planungsbüro vorgeschlagen wurden begrüßen und unterstützen wir.

Die Regenwassereinleitungen müssen erhalten bleiben.

Aus unserer Sicht lässt sich eine Verbesserung des Fließgewässers der Bursbach, Striebruchgraben, Stratumberbuschgraben (Altstromrinne), Linner Mühlenbach im Sinne der WRRL erreichen, ohne dass es zu einer Gefährdung der Anlieger kommt.

Mit freundlichen Grüßen
Rebekka Eckelboom
i.A.NABU Krefeld



